

Die Macht der Alten



Lässt sich ihre Stimme nicht nehmen – ebenso wie viele andere der Generation „60 Plus“: Rosel Hartmann (103). Gestützt von ihrem Sohn Gilbert wirft sie ihren Stimmzettel zur Bundestagswahl 2013 ein. Foto: Chris Christes

ZUM THEMA

Erhebung existiert seit 1953

Die repräsentative Wahlstatistik ist eine Stichprobenerhebung, die Informationen über die Wahlberechtigten, die Wahlbeteiligung sowie die Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen bereitstellt. Darüber hinaus sind Aussagen über die Zusammensetzung der Wählerschaft der Parteien

nach diesen beiden Kriterien möglich. Die repräsentative Wahlstatistik spiegelt – anders als beispielsweise die Wahlanalysen der Forschungsinstitute – nicht das erfragte, sondern das tatsächliche Wahlverhalten wider und verfügt dabei über eine wesentlich breitere Zahlenbasis.

Die Erhebung existiert bei Bundestagswahlen seit 1953, bei Landtagswahlen in den meisten Ländern seit 1964 und seit 1979 bei allen Europawahlen. Die repräsentative Wahlstatistik wird stichprobenartig in Wahlbezirken durchgeführt, die nach dem Zufallsprinzip ausgewählt werden. jkō

Höchster Kreisblatt
29. Januar 2014